



PERFORMATIVE DEMOKRATIE



Während Stadtstrukturen zeichnet sich bei den Auseinandersetzungen oder *Mediaspree* in Berlin handelt es sich in erster Linie um machtpolitische Auseinandersetzungen, bei der die Selbstermächtigung der Bürgerschaft im Vordergrund steht. Hier erweist sich exemplarisch die Notwendigkeit, Prozesse der städtischen Modernisierung und der politischen Legitimation zusammen zu betrachten und neu miteinander zu verknüpfen. Insbesondere im Zuge der Diskussion um das Projekt *Stuttgart 21* ist die Forderung nach einer stärkeren Verankerung partizipativer Elemente laut geworden. Ist die Krise der repräsentativen Demokratie systemerschütternd oder systemimmanent? Wie lässt sich jenseits des repräsentativen Systems eine „performative Demokratie“ (Peter Weibel) denken?